

er Bergverwalter der Gewerkschaft Bosnia, Leiter des Manganbergbaues Čevljanović. Ab 1891 wirkte er im Gem. bosn.-herzegovin. Finanzmin., dann als Vorstand des Dep. des Gem. Finanzmin. 1918 HR. P. erwarb sich um die Entwicklung und Leistungssteigerung der bosn.-herzegovin. Montanind. sowie um die Förderung der davon abhängigen Ind.-Zweige große Verdienste. Die Anwendung der Elektrotechnik im Bergbau geht auf seine Initiative zurück.

W.: Grundsätze für den Betrieb schlagwetterführender Gruben, in: Berg- und Hüttenmänn. Jb. 30, 1882; Die elektr. Kraftübertragung, mit bes. Rücksicht auf Bergwerkszwecke, in: Oesterr. Z. für Berg- und Hüttenwesen 31, 1883; Ueber die Verwitterung der Mineralkohlen und ihre Conservierung, ebenda, 32, 1884; Ueber den Manganerzbau Čevljanović in Bosnien, ebenda, 36, 1888; Ueber die Anwendung der elektr. Kraftübertragung im Bergwesen, insbes. bei amerikanischen Bergwerken, in: Berg- und Hüttenmänn. Jb. 39, 1891; Fortschritte der Elektrotechnik im Berg- und Hüttenwesen, in: Oesterr. Z. für Berg- und Hüttenwesen 40, 1892; Ueber die Schlagwetterexplosion im Fortschrittschachte bei Dux, ebenda, 41, 1893; Ueber Wasserhaltungsmaschinen in Zenica, Bosnien, ebenda, 44, 1896; Die Eisenind. auf der Insel Elba, ebenda, 51, 1903; etc.

L.: N. Fr. Pr. vom 28. 12. 1919; HR Ing. F. P. †, in: Montanist. Rundschau 12, 1920, S. 43; HR Ing. F. P. †, in: Bergbau und Hütte 6/5, 1920, S. 70; HR Ing. F. P. †, in: Z. des Österr. Ing.- und Architekten-Ver. 72, 1920, S. 70. (L. Jontes)

Pöch Rudolf, Anthropologe und Mediziner. * Tarnopol (Ternopil', Galizien), 17. 4. 1870; † Innsbruck, 4. 3. 1921. Sohn eines Technikers; stud. an der Univ. Wien 1888 Jus und Phil., 1889–95 Med. (1891 an der Univ. Zürich), 1895 Dr. med. 1897 reiste P. im Auftrag der Akad. der Wiss. in Wien mit der österr. Pestkomm. zum Stud. der Pest nach Bombay. 1898 konnte er in Wien durch seinen mutigen Einsatz die Weiterverbreitung der durch eine Laboratoriumsinfektion in der Klinik Nothnagel ausgebrochenen Lungenpest verhindern. Nach zweijähriger Dienstzeit am Allg. Krankenhaus und am K. Franz Josefspital wandte er sich 1900/01 an der Univ. Berlin bei Luschan (s. d.) anthropolog. und ethnograph. Stud. zu und praktizierte am Mus. für Völkerkde. 1902 wurde er vom Hamburger Inst. für Tropenkrankheiten auf eine Malariaexpedition nach Westafrika entsandt. 1904–06 unternahm er seine erste große Forschungsreise nach Neuguinea, dem Bismarckarchipel und nach Australien zu den Papuas und den austral. Ureinwohnern. In Neuguinea entdeckte er den kleinwüchsigen Stamm der Kai. 1907–1909 gelang es ihm, in Südafrika die beiden

großen Gruppen der Buschmänner, die der Kalahari und die inzwischen ausgestorbenen Kapbuschmänner, voneinander abzugrenzen, beide Typen miteinander zu vergleichen und eine neue Karte von diesem Gebiet zu entwerfen. 1910 wurde er Priv. Doz. für Anthropol. und Ethnographie an der Univ. Wien, 1910–13 war er Ass. am Phonogrammarchiv der Akad. der Wiss. in Wien. 1913 ao. Prof. der Anthropol. und Ethnographie an der Univ. Wien, begründete P. die Lehrkanzel für Anthropol. und Ethnographie sowie das Anthropolog.-ethnograph. Inst. der Univ., dessen Grundstock P.s eigene Smlg. bildeten, 1919 o. Prof. 1915–18 führte er, von Toldt bzw. der Wr. Anthropolog. Ges. veranlaßt und von der Akad. der Wiss. unterstützt, in den österr.-ung. und dt. Kriegsgefangenenlagern anthropolog. Untersuchungen durch. P. ging auf seinen Forschungsreisen nicht nur den phys.-anthropolog. Merkmalen der Eingeborenen und deren materieller Kultur nach, sondern beobachtete auch Äußerungen der bildenden Kunst, ferner Sprachen, Gesänge und Tänze und vollbrachte dabei eine Pionierleistung auf dem Gebiet der wiss. Film- und Tondokumentation. Seine Vorlesungen umfaßten eigene Forschungsergebnisse aus den beiden großen Reisen und allg. Rassenkde., die damals bekannten paläanthropolog. Funde, systemat. und allg. Anthropol. (wobei er schon die Vererbungslehre einbezog) sowie Biol. der Menschenrassen. Auf dem Gebiet der Ethnographie befaßte er sich hauptsächlich mit der Beschreibung der materiellen Kultur. Er erwarb sich auch Verdienste um die geograph. Forschung und unternahm auf seinen Reisen verschiedene interessante Bergtouren. Arbeitsüberlastung und früher Tod hinderten P. an der Verwertung des von ihm gewonnenen Materials. Die Ausarbeitung führten verschiedene Autoren in der ab 1927 in zwei Ser. von der Österr. Akad. der Wiss. hrsg. Reihe „R. Pöchs Nachlaß...“ durch. Vielfach geehrt und ausgezeichnet, u. a. 1910 Ehrenmitgl. der Geograph. Ges. in Wien, 1919 korr. Mitgl. der Akad. der Wiss.

W.: Die Pest, gem. mit H. F. Müller, in: Spezielle Pathol. und Therapie, hrsg. von H. Nothnagel, 5/4, 1900; Ueber das Verhalten der weissen Blutkörperchen bei Malaria, in: Z. für Hygiene und Infektionskrankheiten 42, 1903; Ergebnisse einer Reise längs der Küste von Senegambien und Oberguinea, in: Archiv für Schiffs- und Tropen-Hygiene 7, 1903; Fälle von Zwergwuchs unter den Kai (Dt.-Neu-Guinea), in: Mitt. der Anthropolog. Ges. in Wien 35, 1905, Sbb.; 1.–4. Ber. über (von) meine(r) Reise nach Neu-Gui-